

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/78

16. Mai 1951

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat April 1951

Ausgabengruppe	I. Vj. 1949 = 100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH	
	1951		1950	1951		1950	April 1951	
	April	März	April	April	März	April	März 51	April 50
Ernährung <u>einschl.</u> Obst und Gemüse	99	97	93	170	168	160	+ 1,6	+ 6,6
Ernährung <u>ohne</u> Obst und Gemüse	107	106	96	172	170	154	+ 1,1	+ 11,7
Genussmittel	95	94	98	277	276	285	+ 0,5	- 2,8
Wohnung	103	103	102	103	103	102	0	+ 1,0
Heizung und Beleuchtung	104	102	99	124	123	119	+ 1,1	+ 4,8
Bekleidung	84	84	76	211	209	189	+ 1,0	+ 11,4
Reinigung und Körperpflege	102	100	94	159	157	148	+ 1,1	+ 7,4
Bildung und Unterhaltung	105	104	99	150	148	141	+ 1,5	+ 6,8
Hausrat	91	90	81	186	183	164	+ 1,7	+ 13,6
Verkehr	113	112	98	153	152	133	+ 0,5	+ 15,0
Gesamtlebenshaltung <u>einschl.</u> Obst und Gemüse	97	96	92	163	161	153	+ 1,2	+ 6,5
Gesamtlebenshaltung <u>ohne</u> Obst und Gemüse	100	99	93	163	162	151	+ 0,9	+ 8,3

1) Die Veränderungen sind aufgrund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indices
(Basis 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung hat im Zeitraum von Mitte März bis Mitte April 1951 eine weitere Erhöhung um 1,2 vH auf 97 (1949 = 100) bzw. 163 (1938 = 100) erfahren. Diese Erhöhung ist etwas geringer als im letzten vergangenen Berichtszeitraum, in dem sie 3,0 vH betrug. Die Abschwächung des Preisanstiegs trat - wenn auch verschieden stark - bei ziemlich allen Gütern und Leistungen des Lebensbedarfs ein, die im Index vertreten sind und an der Preiserhöhung der letzten Monate teilhatten.

Die Preisveränderungen im einzelnen sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich, wobei zur Beurteilung der Wirkungen dieser Preisveränderungen auf den Index die anteilmässige Bedeutung der einzelnen Warengruppen an der Gesamtlebenshaltung zu beachten ist. Die starken Preiserhöhungen bei Frischobst, Frischgemüse und Kartoffeln sind vorwiegend jahreszeitlich bedingt, bei den Getreideerzeugnissen zeigen sich noch die Auslauferscheinungen der durch die Heraufsetzung des Getreidepreises ausgelösten Bewegung. Bei den Textilien sind Erzeugnisse aus allen einschlägigen Rohstoffen an der Preiserhöhung beteiligt, wenn auch die Preise für Wollerzeugnisse noch besonders kräftig anstiegen. Die bekannte Bewegung auf dem Holz- und Zellstoffmarkt wirkte sich in den Preiserhöhungen für die Gruppen Papier- und Schreibwaren und für Haushaltsgüter aus Holz jetzt auch im Einzelhandelssektor stärker aus.

Durchschnittliche Preisveränderungen der Warengruppen

Vergleich mit dem Vormonat

(15.4.1951 gegen 15.3.1951)

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>		Baumwollene Unterkleidung	+ 0,6
Frischgemüse u. -obst	+ 7,2	Schuhe	+ 0,6
Getreideerzeugnisse	+ 3,1	Baumwollene Oberkleidung	+ 0,5
Hülsen- und Trockenfrüchte	+ 1,9	Kunstseidene Unterkleidung	- 0,0
Kartoffeln	+ 1,5	<u>Reinigung und Körperpflege</u>	
Fleisch u. Fleischwaren	+ 0,1	Scheuertuch	+ 6,6
Fette	+ 0,1	Friseurleistungen	+ 2,5
Zucker und Zuckerwaren	+ 0,0	Rasierklängen	+ 0,9
Milch und Käse	- 0,0	Schuhcreme	+ 0,5
Obst- u. Gemüsekonserven	- 0,2	Waschpulver	+ 0,4
Fisch und Fischwaren	- 3,4	Seife	+ 0,2
Eier	- 3,6	Kernseife	+ 0,2
<u>Gemussmittel</u>		Wannenbad	+ 0,1
Bier	+ 2,0	<u>Bildung und Unterhaltung</u>	
Bohnenkaffee	+ 0,1	Papier u. Schreibwaren	+ 3,2
Branntwein	+ 0,3	Bildungs- und Unterhaltungsbedarf	+ 1,6
<u>Heizung und Beleuchtung</u>		<u>Hausrat</u>	
Brennholz	+ 1,8	Haushaltswaren aus	
Strom	+ 1,3	Textilien	+ 2,2
Gas	+ 1,0	Uhren	+ 1,8
Kohle	+ 0,2	Haushaltswaren aus Holz	+ 1,6
<u>Bekleidung</u>		" " " Metall	+ 1,5
Wollgarn	+ 3,5	" " " Glas,	
Baumwollgarn	+ 1,6	Porzellan und Steingut	+ 1,3
Hauswäsche	+ 1,5	Korbwaren und Bürsten	+ 1,3
Besohlen	+ 1,5	Elektrotechnische Haushaltswaren	+ 1,2
Wollhaltige Unterkleidung	+ 1,4	<u>Verkehr</u>	
" " Oberkleidung	+ 1,3	Fahrräder und Bereifung	+ 1,9
Aktentasche	+ 1,1		
Wollpullover u. -strümpfe	+ 1,0		
Kunstseidene Oberkleidung	+ 0,6		

In einer früheren Veröffentlichung¹⁾ hatte das Statistische Bundesamt die Entwicklung einiger Indices mitgeteilt, die es als Proberechnungen führt und zur kritischen Beurteilung der Bewegung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung heranzieht. In nachstehender Tabelle werden die Ergebnisse dieser Kontrollrechnungen für den Monat April 1951 mitgeteilt und die Veränderungen der verschiedenen Indices einander gegenübergestellt. Aus den Zahlenunterlagen zeigt sich zunächst auch für dieses Jahr wieder, dass der derzeitige Index (Mengenschema 1949) durch die starke Vertretung des Frischgemüses und -obstes im Warenkorb eine besonders starke Saisonabhängigkeit besitzt, woraus sich der späte Umschwung in der Entwicklung der Preise erklärt, wie sie durch die Zusammenfassung zu diesem Index sichtbar wird. Bei den anderen Indexreihen erscheint dieser Umschwung schon im Juli bzw. August. Dabei ist beim laufenden Index die Erhöhung gegenüber der Jahresmitte 1950 schwächer als bei den anderen Indices, da der laufende Index zu dieser Zeit durch die noch hohen Obst- und Kartoffelpreise saisonal hochgehalten und von seinem tiefsten Punkt noch weiter entfernt war. Die relative Veränderung zwischen dem Tiefstand der Indices im Jahre 1950 und dem heutigen Stand ergibt aber wieder ein bei allen Indices weitgehend übereinstimmendes Bild, wobei sich zeigt, dass mit dem jetzt verwendeten Mengenschema ein mittleres Ausmass der Preissteigerung dargestellt wird.

Die Veränderungen der Gesamtindices für die Lebenshaltung
seit Mitte 1950 aufgrund verschiedener Mengenschemata

Indexschema	Monat des Tiefstandes 1950	I n d e x			Veränderung ²⁾ April 1951 gegenüber	
		Juni 1950	Monat des Tiefstandes 1950	April 1951	Juni 1950	Tiefstand 1950
		1938 = 100			vH	
Indexschema 49	Sept.	151	148	163	+ 7,7	+ 10,4
Indexschema 34	Juli	158	158	174	+ 9,7	+ 9,9
Minimumindex	Aug.	148	147	162	+ 9,5	+ 9,9
Indexschema 49/50	Juli	150	148	164	+ 9,7	+ 10,9

¹⁾ Wirtschaft und Statistik 2. Jahrgang NF, Heft 6, Sept. 1950.- ²⁾ Die Veränderungen sind aufgrund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indices ermittelt.